Das Krankenzimmer für Obdachlose (KFO) des Stadärztlichen Dienstes, Zürich

Autor(en): **Studer, A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich**

Band (Jahr): **- (1988-1989)**

Heft 24

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-790017

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Das Krankenzimmer für Obdachlose (KFO) des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich

* **Dr. med. A. Studer, Zürich, Stadtarzt**

Das Krankenzimmer für Obdachlose steht erkrankten Menschen, die auf der Gasse leben, mit ärztlicher Hilfe und pflegerischer Betreuung zur Verfügung. Das KFO wird betrieben vom Stadtärztlichen Dienst, einer Dienstabteilung des Gesundheits- und Wirtschaftsamtes der Stadt Zürich.

Der grösste Teil unserer Patienten stammt aus dem Kreise der obdachlosen Drogenabhängigen mit schwerer Verelendungstendenz. Es wird deshalb auf eine möglichst niedrige Eintrittsschwelle geachtet. Die Betreuung im KFO ist kostenlos. Opiatabhängigen Patienten kann zur Vermeidung eines akuten Entzugssyndromes während der Betreuung im KFO, Methadon abgegeben werden.

Das KFO ist strukturiert als ärztlich geführte Tagesklinik mit einer Kapazität von 10 Betten. Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Krankenschwestern bezw. Pfleger. Die Öffnungszeiten (täglich von 10.00 - 19.00 h) sind denjenigen der Notschlafstellen angepasst, die Patienten verlassen abends das KFO und suchen in der Regel die Notschlafstellen auf. Täglich von 10.00 - 12.00 h findet eine Arztvisite statt, dabei werden alle Fälle beurteilt, über die Aufnahme entschieden, Verordnungen festgelegt, allfällige Hospitalisationen organisiert usw. Als Kriterium für die Aufnahme gilt eine körperliche Erkrankung, bei der ein weiterer Verbleib auf der Gasse nicht mehr verantwortbar ist, aber auch keine zwingende Hospitalisationsbedürftigkeit vorliegt.

Ausser der rein medizinisch-pflegerischen Betreuung, Verpflegung und Körperpflege, gewährleistet das Betreuungsteam auch eine gewisse psychosoziale Hilfe im Sinne einer beraterischen Tätigkeit, Unterstützung bezw. Vermittlung von Kontakten zu Sozial- und Fürsorgeämtern, Institutionen der Drogenhilfe, Drogenentzugsstationen, Kontaktaufnahme mit Familie.

---

* **Adresse des KFO: Kanonengasse 18, 8004 Zürich, Tel. 241 02 60**
Med. Leitung: Dr. med. A. Studer, Stadtarzt

Die Erfahrung hat gezeigt, dass immer wieder Patienten die Erholungszeit im geschützten Rahmen des KFO, sowie die vorhandene Infrastruktur (Telefon, Informationsmöglichkeiten) nutzen, um erste Schritte zur Verbesserung ihrer sozialen Misere selbst einzuleiten. Sie bewerben sich beispielsweise für den Eintritt in ein Drogenentzugs- bezw. ambulantes Methadonprogramm, oder finden auch Arbeitsstellen und Wohnmöglichkeiten.

Das KFO nahm seinen Betrieb am 14.11.86 auf, es wird vorerst noch als Versuchsbetrieb geführt. Die Betreuung wird zur Zeit durch 5 Krankenbezw. Psychiatrie-Schwestern und Pfleger in einem 80%-Teilzeitarbeitsverhältnis gewährleistet. Der leitende Arzt steht täglich ca. 3 Stunden zur Verfügung, ist aber jederzeit erreichbar.

In Berücksichtigung der in den letzten Monaten gestiegenen Nachfrage und der zu beobachtenden Verschlechterung des körperlichen Allgemeinzustandes der Zielgruppe, hat der Stadtrat von Zürich am 14.9.88, die Erweiterung des Angebotes in ein 24-Stundenbetrieb des Krankenzimmers beschlossen. Die Einführung des erweiterten Betriebes ist am 1.12.88 erfolgt.

Die nachstehende Tabelle soll einen Eindruck über unser Patientengut vermitteln:

Tabelle (14.11.86 – 30.9.88)

	Männer (n=)	Frauen (n=)	gesamt (n=)
Anzahl Patienten (Krankengeschichten)	142	70	212
Methadonabgabe, Indikation im KFO gestellt. Grund: akute Erkrankung	68 (47,9%)	27 (38,6%)	95 (44,8%)
Methadonabgabe im KFO im Auftrag (prakt. Ärzte, Drop In, SPD-Meth.progr. nur während Aufenthalt im KFO)	6	2	8

Während dem Aufenthalt im KFO eingeleitete, weiterführende Betreuungsprogramme:

Methadonprogramm bei Drop In, SPD oder praktizierenden Ärzten	13	5	18
Aus KFO Übertritt in abstinentes Entzugsprogramm	7	6	13

31=15%